Chronik für Frohburg

mit Kleneschefeld.

1869.

KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN

I. Allgemeines.

In mehrfacher Beziehung ließe sich für die gegenwärtige Chronik der Name

„Jubelchronik"

rechtfertigen. Vor hundert Jahren hat der damalige Cantor Otto die erste Chronik für Frohburg ausgegeben, seitdem haben die Cantoren Siebeck (1791—1799), Wohlfarth sen. (1799—1839), Steinbach (1840—1849), Wohlfarth jun. (1850—1865) und der Unterzeichnete diese für hiesiges Cantorat amtlich gewordene Function fortgeführt, so daß mit diesem Exemplar die „Hundert" erreicht ist. —

Das Jahr 1869 gab unserer Stadt Anlaß zu großem Jubel, indem für die directe Bahnverbindung Leipzig—Chemnitz die Linie über Frohburg gewählt wurde. Wol wegen keiner Bahnstrecke ist in der Ständeversammlung, der Presse, in Vereinen und Gemeinden ein so heftiger Kampf entbrannt, als wegen der Strecke Geithain—Leipzig. Die I. Kammer des sächs. Landtages, die städtischen Collegien und Gewerbekammern zu Leipzig und Chemnitz befürworteten die Linie über Lausigk. Die hohe Staatsregierung entschied für den Anschluß Borna, weil diese Strecke 2,71 Meilen kürzer ist, die Baukosten sich infolge dessen um **530,000 Thlr.** mindern; die Betriebskosten bei einer mittlern Frequenz sich jährlich voraussichtlich circa **17,000 Thlr.** niedriger stellen

werden, als auf jener Linie. Ferner wurde hervorgehoben, daß den Städten Borna (5544 Bew.), Frohburg (2856 Bew.) und Kohren (1261 Bew.) nur die Stadt Lausigk (3415 Bew.) gegenüber gestellt werden könne, mithin auch hier die Verhältnisse für den Anschluß an Borna sprächen; berücksichtige man, daß bei der Linie Borna die betr. Züge 37,000 Ellen auf demselben Gleise zwischen Leipzig und Altenburg sich bewegen würden, während bei der andern Linie dieselbe Strecke nur auf 4000 Ellen in Betracht käme, so sprächen die Erfahrungen, welche man bei den Bahnen Leipzig—Dresden, Dresden—Berlin, Berlin—Leipzig u. s. w. gemacht habe, ebenfalls für den Anschluß Borna. Als am 27. Januar die frohe Kunde der definitiven Entscheidung nach langem Warten und Harren eintraf, gab sich allgemeine Freude kund; nach wenig Stunden prangten viele Gebäude im Schmuck der Festflaggen. —

Während 1849 der hundertjährige Gedenktag der Geburt Göthe's ziemlich still verlief, wurde 1859 der hundertjährige Geburtstag Schiller's von den Deutschen zum Festtage erhoben; geradezu hervorragend war das Jahr 1869 als ein Jahr der Gedenktage der Geburt großer Männer. Napoleon (15. Aug.), Ney (10. Januar) und Soult (29. März), sowie die gewaltigen Gegner dieser Krieger: Wellington (1. Mai), Fürst Peter v. Saym-Wittgenstein (6. Januar) und Ernst Moritz Arndt (26. Decbr.) erblickten vor einhundert Jahren das Licht der Welt. Doch alle diese Vielgenannten wurden weit überragt von Alexander v. Humboldt, dessen hundertjähriger Geburtstag nicht blos von den Deutschen, sondern von den Gebildeten aller fünf Welttheile am 14. Sept. festlich begangen wurde. Nicht minder erinnerte der 13. December an den Tod des frommen Liederdichter Gellert, sowie der 29. August an die vielbesungene That Kaiser Josephs II., durch welche er dem Stand des Ackerbauers Ehre erweisen wollte. Minder bekannt dürfte sein, daß vor 100 Jahren Samuel Heinicke in Eppendorf b. Hamburg die erste Anstalt gründete, in welcher den Taubstummen das Reden gelehrt wurde. Muß sich vielleicht das Jahr 1869 vor seinem Bruder 1769 verstecken? Durchaus nicht. Durch zwei große Werke, welche 1869 vollendet wurden, hat sich

dieses Jahr bereits für alle Zeiten in die Annalen der Geschichte eingezeichnet: die Pacificbahn und den Suezkanal.

Die Pacificbahn ward den 10. Mai dem Verkehre übergeben. Sie verbindet die nordamerikanischen Städte New-York am atlantischen und Francisco am großen Ocean; ihre Länge beträgt 3250 engl. Meilen (5230 Kilometer). Seit 1862 ist an dieser Bahn gebaut worden; in den letzten drei Jahren waren 20,000 Arbeiter, 8000 Pferde und Maulthiere bei diesem Bau ununterbrochen activ. Diese Bahn schließt eine Landstrecke von 2,172,000 engl. Quadr.-Meilen auf. Eine Fahrt von New-York bis St. Francisco dauert jetzt $7\frac{3}{4}$ Tag. —

Am 17. November ward der Suezkanal in Gegenwart des Vicekönigs v. Aegypten, des Kaisers von Oesterreich, des Kronprinzen von Preußen und der Kaiserin von Frankreich dem Verkehre übergeben. Dieser Kanal scheidet Afrika von Asien und verbindet die Gewässer des mittelländischen Meeres mit denen des rothen. Er ist 162 Kilometer lang, besitzt eine obere Breite von 80 bis 90 Meter; die Soolbreite soll durchgehends 22 Meter und die Tiefe 8 Meter betragen. (1 Meter = 42 — Zoll). Die Bevölkerung des Isthmus ist seit 10 Jahren von 6000 auf 50,000 Seelen gestiegen. Ein Theil der Presse ist auf dieses Unternehmen und den Unternehmer, den Franzosen Lesseps, übel zu sprechen; die Zeit wirds lehren, ob der große engl. Ingenieur Stephenson, welcher vor 10 Jahren das officielle Urtheil abgab, daß der Canal „unmöglich" sei, Recht behalten wird, oder ob der Neid das unstreitig große Werk verdächtigt hat. Soviel scheint gewiß, daß, obgleich der Weg von Triest nach Calcutta um 50 Tage kürzer ist durch den Canal als ums Cap, die Actionäre kaum auf hohe Dividenden rechnen können.

Am 8. December trat in Rom, vom Papste einberufen, ein Concil zusammen. Hätte dieses Concil den Zweck, für die Wahrheit einzutreten, so käme es allerdings sehr spät; hätte es den Zweck, der Wahrheit entgegen zu treten, so kommt es, Gott sei Dank! zu spät. Daß man in der protestantischen Kirche diesem Concile eine Wichtigkeit beilegt, kommt vielleicht mit daher, daß in Preußen die Klöster in unbegreiflicher Dimension zunehmen. Preußen hatte 1755

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/3

nur 69 Klöster; im vergangenen Jahre zählte man 699, darunter 13 neue Jesuitenklöster.

In Oesterreich stockt, wie es scheint, der Staatsorganismus; dazu kommt ein schwer zu dämpfender Aufruhr der Morlacken in den dinarischen Alpen.

In Süddeutschland (Baiern) hat die Antipathie gegen den norddeutschen Bund sich durch die Landtagswahlen eclatant kundgegeben. Der nördliche Theil von Würtemberg u. Baden wurde in schreckenerregender Weise von Erdbeben heimgesucht. Bei Künzelsau (zwischen Heilbronn und Mergentheim) entstand eine Erdspalte 5 Fuß breit und 400 Fuß tief und ziemlich ½ Stunde lang.

Unter den wichtigsten Ausstellungen dieses Jahres sind zu nennen: die Gartenbauausstellung zu Hamburg, die Industrieausstellung zu Wittenberg, die Industrieausstellung zu Altona, eine Ausstellung für Photographie in Amsterdam u. s. w.

Aus dem deutschen Zollvereine sei hier die Einfuhr auf 1868 notirt: 3,1 Mill. Ctr. Baumwollengarn, 4 Mill. Ctr. Roheisen, 13,7 Mill. Ctr. Weizen, 11,1 Mill. Ctr. Roggen, 7,3 Mill. Ctr. Gerste, 2,3 Mill. Ctr. Kaffee, 1,2 Mill. Ctr. Tabak, 2,2 Mill. Ctr. Petroleum und 700,000 Tonnen Heringe.

Für unser geliebtes Sachsenland brachte das Jahr 1869 Freud und Leid. Zu den erfreulichen Ereignissen dieses Jahres gehört in erster Linie die am 10. Juli erfolgte Geburt des Prinzen Johann Georg. Rüstig schreitet unser Land unter der weisen Regierung seines greisen Königs vorwärts.

Die Diöcesanversammlungen, die Schöffen und Schwurgerichte haben ihre Thätigkeit begonnen; die Landtagswahlen haben nach dem neuen Wahlgesetze stattgefunden, freilich durchgehends mit schwacher Betheiligung seitens der Berechtigten. Die Staatsbahn Chemnitz-Freiberg wurde dem Verkehr übergeben. Die Frequenz der Universität Leipzig hat eine noch nie dagewesene Höhe erreicht; circa 1500 Studirende sind bei ihr immatriculirt. Von der Fürsorge der hohen Staatsregierung fürs öffentliche Schulwesen zeugt die Gründung des Gymnasiums zu Chemnitz, einer Realschule zu Döbeln und eines Seminars zu Zschopau. Möchten die

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/4

Bemühungen unserer hohen Staatsregierung, durch umsichtige und allseitige Förderung der Volksinteressen, Sachsen zu einem Musterstaate unter seinen norddeutschen Brüdern zu machen, allerwärts anerkannt werden.

Obgleich die Gegend von Eibenstock im Mai, und unsere Gegend am 5. August von einem Hagelwetter heimgesucht wurden, gilt die heurige Ernte als eine gute Mittelernte. Die Preise gestalteten sich für Cerealien nach dem Peniger Wochenblatt auf folgende Weise:

		Weizen à Schffl.			Korn —			Gerste —			Hafer —			Kartoffel —			Butter à Kanne		
		Thlr.	Ngl.	Pf.	Thlr.	Ngl.	Pf.	Thlr.	Ngl.	Pf.	Thlr.	Ngl.	Pf.	Thlr.	Ngl.	Pf.	Thlr.	Ngl.	Pf.
Leipzig.	bis	5	10	—	4	—	—	3	25	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Chemnitz.	bis	5	22	5	4	15	—	3	15	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—
Leisnig.	bis	5	7	5	4	—	—	3	12	5	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Penig.	bis	5	15	—	4	10	—	3	12	5	2	7	5	1	15	—	—	26	—

Die zweite Hälfte des Jahres brachte über unser geliebtes Vaterland schwere Sorgen und großes Unglück. Am 2. August verunglückten in den Kohlenschächten zu Burgk 276 Bergleute durch die Entzündung schlagender Wetter; das Dorf Schwand bei Plauen (12. Sept.), Zschopau (29. Sept.), Frauenstein, (1. October) und Lichtenstein (14. Octbr.) wurden mit Feuersbrunst heimgesucht; ja sogar die Residenz Dresden verlor durch Feuers Gewalt am 21. September das prachtvolle von Gottfried Semper 1837—1841 erbaute Hoftheater und am 19. November einen Pontonschuppen mit vielen Militär- und Kriegsvorräthen an Werth circa ½ Mill. Thaler. Bei Langenbrück (schles. Bahn) entgleiste am 23. August die Lokomotive eines Personenzuges, wobei der Lokomotivenführer auf schaudererregende Art seinen Tod fand. Was Menschenhilfe vermag, ist geschehen, um dies Unglück zu lindern. Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter sind von nah und fern die Gaben so reichlich geflossen, daß im September schon 241,000 Thlr. gesammelt waren. Für die Brandcalamitosen wird am Schlusse des Jahres noch gesammelt.

Was nun unsern Ort insbesondere betrifft, so hat man, trotz des schon erwähnten Hagelwetters, Ursache, das vergangene Jahr als ein besseres im Vergleich mit den voran-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/5

gegangenen Jahren zu bezeichnen. Die Preise für Lebensmittel sind zurückgegangen, die Arbeitslöhne dagegen durch den Bahnbau gestiegen. Während in frühern Jahren der Tageslohn eines Handarbeiters u. s. w. in den hiesigen Steinbrüchen circa 8 Ngr. betrug, ist derselbe jetzt ungefähr auf das Doppelte gestiegen.

Auch die Bauluft regte sich mehr, als in den vorhergegangenen Jahren. Auf der bornaischen Straße baute Herr Klempnermstr. Etzold, auf der Philippsgasse Herr Fleischermeister Börngen, auf der Amtsgasse Herr Maurer Held neue Wohngebäude; Frau verw. Töpfermstr. Kranz erweiterte ihr Etablissement, ebenso wird von Herrn Stadtrath Mühlau am Jahresschlusse die Schloßmühle durch Anlage einer Dampfmaschine erweitert. Herr Sachse baute in der Nähe der Bahn eine provisorische Eisenbahnrestauration.

In den städtischen Angelegenheiten waren noch — hoffentlich die letzten — Nachwehen früherer Zeiten zu überwinden. Durch die Geschäftsstockung von 1866 u. s. w. war ein Fabriketablissement zu Chemnitz zur Subhastation gekommen. Auf diesem Grundstück standen aus hiesiger Sparcasse circa 14,000 Thlr., wovon jedoch circa die Hälfte ohne Wissen des hiesigen Stadtraths ehemals dorthin verliehen worden war. Um nun nicht allzuviel Verluste zu haben, waren die städtischen Collegien genöthigt, dieses Etablissement in der Subhastation zu erstehen. Durch diese geschickte Manipulation erreichte man, daß außer dem Verluste an Zinsen, der Verlust an Capital kaum 3000 Thlr. betrug, was bei dem Stande dieser Angelegenheit noch ein recht günstiges Resultat genannt werden kann. Den Vertretern der Stadt gebührt für das Geschick, die große Mühe und die Opfer an Zeit, welche dieses Geschäft während seiner fast zweijährigen Abwickelung nothwendig machte, jedenfalls großer Dank seitens der Stadt.

Auch in unserer Stadt hat man im vergangenen Jahre die einleitenden Schritte zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr gethan. Da sich der Verein pract. Turner, welcher durch mehrere Theatervorstellungen die Realisirung dieses Vorhabens wesentlich gefördet hat, und der Gewerbeverein lebhaft für diese Idee interessiren, so steht zu hoffen, daß es

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/6

nicht blos Idee bleibt. Auf die Nothwendigkeit eines solchen Instituts aufmerksam zu machen, dürfte überflüssig sein, da die Brandstätten Frauenstein, Lichtenstein u. s. w. eine sehr deutliche Sprache reden.

Die allgemeine Mildthätigkeit hat auch in diesem Jahre für allgemeines und besondres Unglück reichlich Gaben gespendet. Für Burgk, Frauenstein, Zschopau und Lichtenstein ist gesammelt worden. Außer den bekannten Legaten wurden durch die Bemühungen des Frauenvereins, dessen nimmermüde Vorsteherin, Mad. Mühlau, heuer eine Lotterie zum Besten der Armen anregte, und unter Beihilfe dieses segensreich wirkenden Vereins auch ausführte, einer großen Anzahl Armer hiesiger Stadt durch eine überaus reichliche Christbescheerung, bestehend in Brod, Fleisch und guten Winterkleidungsstücken, erfreut.

II. Localer Jahreskalender.

Den 25. Januar. Herr Dr. S. Gleißner verließ Frohburg und siedelte nach Penig über. Herr Dr. Burstan aus Brand bei Freiberg kommend, ließ sich hier nieder.

Den 31. Januar. Der Theaterclub gab eine Theatervorstellung behufs der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.

Den 28. Februar. Die hiesige Cantorei gab ein Concert zum Besten für Schulbedürfnisse.

Die Einnahme betrug 23 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf., die Ausgabe lt. Belegen, welche bei Unterzeichnetem eingesehen werden können, 16 Thlr. 16 Ngr., als:

Für Instrumentalmusik u. Proben	6	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.
= Programms	3	=	15	=	—	=
= Eintrittskarten	—	=	15	=	—	=
= gedruckte Noten	1	=	18	=	5	=
= geschriebene Noten	—	=	26	=	5	=
= Beköstigung der mitf. Kinder	2	=	—	=	—	=
= Stimmen des Instruments	—	=	20	=	—	=
= Inserate ins Pen. u. Born. W.	1	=	11	=	—	=
	16	Thlr.	16	Ngr.	—	Pf.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/7

bleibt als Ertrag 6 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf., welcher mit dem Ertrage des vorj. Concerts an 13 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. die Summe von 20 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf. bildet und der hies. Kindersparcasse übergeben ist. Ueber die Verw. dieses Geldes vide Schuldchronik.

Den 17. April. Der Bürgerverein löste die seit 1857 bestandene Sonntagsschule auf.

Den 14. April. In Borna wurde ein Zweigverein für innere Mission gegründet.

Den 15. Mai. Se. Excellenz Herr Staatminister Freiherr Dr. von Falkenstein kam mit Familie zu längerem Aufenthalte auf Frohburg an.

Den 2. Juni. Se. Excellenz, welche am 2. Juni 1819 als Studiosus der Universität zu Leipzig inscribirt worden sind, brachte zu diesem goldenen Jubiläum eine Deputation, bestehend aus dem Rect. magnif. und den Decanen der einzeln Facultäten, die Glückwünsche der Universität. Am Abend suchten die Stadt durch ihre Behörden, der Kirchenvorstand, die Cantorei nnd Liedertafel durch ein Abendständchen Sr. Excellenz die Gefühle der Dankbarkeit für die großen Verdienste, welche Hochdieselben sich um das Wohl unserer Stadt erworben haben, auszudrücken.

Am 4. Juni fand die Wahl zum diesjährigen Landtag statt. Die Städte Frohburg, Burgstädt, Geithain, Kohren, Lunzenau und Penig bildeten den 13. städt. Wahlbezirk. In diesem Bezirk fielen von 1573 Stimmen auf Hrn. Amtshauptmann v. Ehrenstein in Rochlitz 293, Hrn. Dr. Meischuer in Penig 592 und auf Hrn. Dr. Hahn in Burgstädt 615 Stimmen. In Frohburg waren 145 Stimmzettel abgegeben worden, wovon 81 für Hrn. A. v. Ehrenstein, 59 für Hrn. Dr. Meischner und 4 für Hrn. Dr. Hahn stimmten. Hr. Dr. Hahn ist jetzt der Vertreter des 13. städt. Bezirks.

Am 6. Juni früh $\frac{1}{4}$7 Uhr wurde hier ein leichter Erdstoß verspürt.

Am 8. Juni zündete der Blitz in Altmörbitz. Die Spritzenmannschaft in Kohren verunglückte, indem die Pferde an der Spritze durchgingen.

Der 12. Juni. Ein Knabe, Delang, fiel über die

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/8

Brücke in die Wyhra, wurde scheinbar todt aus dem Wasser gezogen, aber durch energische Wiederbelebungsversuche gerettet.

Den 4. Juli verließen Se. Excellenz Frohburg wieder. An demselben Tage fand hier das Gauturnfest des Gauverbandes „Borna" statt. An der Spitze des Festcomité's standen Herr Adv. Pohl und Herr Exped. Schneider. Die Begrüßungsrede ward von Hrn. Bürgermeister Keil, die Festrede von Hrn. Adv. Pohl gehalten. Vom schönsten Wetter begünstigt, gewährte das Fest den Turnern und der Stadt der Freude und des Schönen viel. Der Turnerbund Frohburg trug im Preisturnen abermals die Prämie davon.

Am 9. Juli verunglückte in Mittweida der Soldat Wünsch aus Frohburg.

Am 29. Juli fand das Königsschießen hier statt.

Der 1. August. Herr Apotheker Keil verkaufte seine Apotheke an Hrn. Apotheker Thümmler aus Altenburg.

Den 5. August verheerte ein Schloßenwetter die von der Stadt nördlich gelegenen Fluren und zog über Greifenhain nach Frauendorf und Oberfranken bis in die Gegend von Rochlitz. Der Roggen war zum großen Glück bereits geborgen; an Weizen, Gerste, Hafer und Obst, sowie an Fensterscheiben war der Schaden beträchtlich.

Der 7. August. Auch im leipziger Kreisdirectionsbezirk und in der hiesigen Gegend trat die Rinderpest sporadisch auf; der Verlauf der Krankheit war gutartig.

Am 1. September waren es 25 Jahre, daß Se. Excell. Herr Staatsminister, Freiherr Dr. v. Falkenstein in den Rath der Krone berufen worden war. Aus allen Gegenden des Vaterlandes begaben sich Deputationen nach Dresden, um dem hohen Jubilar die Glückwünsche der verschiedensten Stände, Schulen und Corporationen darzubringen.

Den 2. September fand in der Nähe unserer Stadt ein kleines Manoeuvre durchziehender Soldaten statt.

Den 5. September wurde das Erntedankfest gehalten.

Den 6. September begann der Bau der Eisenbahn auf Frohburger Grund und Boden.

Den 17. September verließen die gnädige Frau Oberst Krug von Nidda mit Familie Schloß Frohburg und hinter-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/9

ließen noch mancherlei Spenden für die Bedürftigen unserer Stadt.

Den 30. September fand die Eröffnung des Landtages statt.

Vom 18.—20. October ward der große Teich gefischt.

Den 9. November entstand in Kohren der dritte diesj. Brand; zu gleicher Zeit brannten in Terpitz 2 Güter nieder.

Den 25. December fand im „Hirsch" eine Christbescheerung für Arme seitens des Frauenvereins statt.

Das Bürgerrecht erwarben 1869

a., **durch Grundbesitz:** Hr. Apoth. Thümmler, Fr. verw. Kretzschmar, Maurer Naumann, Schneidermstr. Ehrhardt, Stellmacher Sporberth, Sattlermstr. Berger, Korbm. Funke, Glaser Pfauder, Händler Mittrich, Händler Kersch, Kaufm. Walther, Schuhm. Etzold, Fr. verw. Beilicke, Handarbeiter Krause, Frau verw. Liebing, Gerber Hoffmann,

b., **unansässig:** Hr. Dr. med. Bursian, Webermeister Hausmann, Gerber Hänsel, Weber Markgraf.

Der Stadtrath besteht noch aus denselben Personen wie voriges Jahr.

Unter den Stadtverordneten schieden dieses Jahr aus, die Herren Adv. Pohl, B. Kratzsch und Riemermstr. Priemer. Die Neuwahl ergab, daß die beiden erstgenannten Herren wiedergewählt wurden, und an die Stelle des Hrn. Priemer Hr. Thierarzt Rößner gewählt wurde.

Am 1. Mai starb Hr. Karl August Siegmund, ans. Bürg. und Buchbindermstr. hier, seit langen Jahren Stadt- und Schulgeldcassirer, seit einem Jahre zugleich Cassirer in hiesiger Sparcasse. Seine Verdienste um das Cassenwesen hiesiger Stadt sind nicht gering; durch Pünktlichkeit und peinlichste Ordnung zeichnete er sich aus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/10

Stadtcassenrechnung vom Jahre 1868.

Einnahme: 22061 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.
Ausgabe: 21135 = 26 = 4 =

Bestand: 926 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.

Stadtsteuereinnahme 1868.

Grundsteuer: 1281 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf.
Gewerbe- u. Personalsteuer: 813 = 2 = 2 =
(incl. Zuschlag.)

Sparkassenrechnung 1868.

Guthaben der Einlagen am 31. Decbr. 1867
243,023 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf.
1809 neue Einlagen im Jahre 1868
150,949 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf.
Zugeschriebene Zinsen vom Jahre 1868
11,493 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf.
405,466 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf.
Rückzahlungen in 1010 Posten
81,852 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf.
323,613 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf.
Ausgeliehene Capitale
321,142 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf.
Baarer Cassenbestand am 31. Decbr. 1868
8,468 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf.
329,611 Thlr. — Ngr. - Pf.

Credit- und Vorschuß-Verein 1868.

Einnahme: 40379 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf.
Ausgabe: 39825 = 29 = 6 =

Cassenbestand: 553 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/11

Geschäftsverkehr

beim Königl. Gerichtsamte Frohburg im Jahre 1869 in Grund- und Hypothekensachen bezüglich der Stadt Frohburg.

A. Besitzveränderungen:

Es wurden

a., verkauft: 28 Haus- und andere Grundstücke
Kaufpreis: 55,183 Thlr. — Ngr. — Pf.

b., vererbt: 3 Hausgrundstücke;
Werth: 2,300 Thlr. — Ngr. — Pf.

c., subhastirt: 5 Häuser;
Erlös: 3805 Thlr. — Ngr. — Pf.

Sa.,: 61288 Thlr. — Ngr. — Pf.

B. Eingetragene Hypotheken:

a., freiwillig bestellt; 39 Posten im Betrage von
13,163 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.
(einschl. 12 Posten Cautionen wegen Expropriationsentschädigungsgeldern im Betrage von 3023 Thlr. 21 Ngr 5 Pf.

b., rückständige Kauf- u. Licitationsgelder; 26 Posten im Betrage von
21721 Thlr. 24 Ngr. — Pf.

c., andere gesetzliche Rechtstitel; 8 Posten im Betrage von
3275 Thlr. — Ngr. — Pf.

d., im Wege der Hülfsvollstreckung; 4 Posten im Betrage von
176 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

Sa.: 38337 Thlr. — Ngr. 7 Pf.

C. Cedirte Hypotheken:

12 Posten im Betrage von 2925 Thlr. — Ngr. — Pf.

D. Gelöschte Hypotheken:

74 Posten im Betrage von 15899 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/12

III. Kirchen- und Schulnachrichten.

a., Kirchennachrichten.

Im J. 1869 sind in Frohburg mit Kleineschefeld gezählt worden:

1) **55 Paar Aufgebotene,** 10 Paar mehr als 1868, davon 21 Paar hier getraut, 2 weniger als 1868.

(1769: 25 Paar aufgeboten u. 18 Paar hier getraut.)

2) **107 Geborene,** 12 weniger als 1868, u. zwar 58 männl. und 49 weibl. Geschlechts. Hierunter sind 92 ehel. (50 männl. u. 42 weibl.) und 15 unehel. Kinder (8 männl. u. 7 weibl.); 5 todtgeborene, 2 Zwillingspaar; 4 in Kleineschefeld.

(1769: 30 Knaben, 27 Mädchen = 57 Kinder.)

3) **1357 Communicanten,** 117 weniger als im J. 1868, und zwar 1285 aus Frohburg und 72 aus Kleineschefeld. Darunter: 32 Hauscommunionen und 62 Confirmanden.

(1819: 2389 Communicanten)

4) **95 Gestorbene,** 4 weniger als im J. 1868; 48 männl. und 47 weibl. Geschlechts. Darunter 40 Kinder, 10 unverh. Personen, 13 Ehemänner, 16 Ehefrauen, 10 Wittwer, 6 Wittwen. 2 Fälle gehören nach Kleineschefeld.

(1769: 47 Gestorbene.)

Das höchste Alter, 84 Jahre, erreichte in diesem Jahre Frau Joh. Am. verw. Hofjäger Hahn hier.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/13

Kirchrechnung vom J. 1868.

Einn.: 487 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf.
Ausg.: 377 = 20 = 3 =
Bestand: 110 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf.

Kirchenvermögen: 6050 Thlr. 23 Ngr. — Pf.; davon 5940 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf. werbende Capitalien.

Kirchenrestaurationsfond: 670 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf.
Ertrag des Cymbels: 47 Thlr. 10 Ngr. - Pf.
= = Becken: 7 = 12 = 9 =

Ertrag der Sammlung für die Mission: 17 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

Ertrag der Sammlung für innere Mission: 9 Thlr. — = — = lt. Sammelbuch.

Ertrag der Liebesgaben für den Gust.-Ad.-Verein: 9 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf.

Ertrag der Bibelcollecte: 1 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf.
Erlös aus verkauften Bibeln: 5 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.

Liebesgaben für die Sache der Bibelgesellschaft 2 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.

Zwei hochachtbare Bürger unserer Stadt, welche ihren kirchlichen Sinn bereits dadurch an den Tag gelegt hatten, daß sie der hiesigen Cantorei seit längerer Zeit angehörten, haben sich schöne Denkmäler ihrer Liebe zum Gotteshause gestiftet. Herr Glasermstr. Rothe, welcher am 17. Januar 1869 starb, hatte in der Erklärung seines letzten Willens unserer Kirchgemeinde 200 Thlr. zur Anschaffung neuer Glocken testirt. Herr Landschaftsmaler Thieme hat mit überaus kunstfertiger Hand ein werthvolles Altarbild „Christi Auferstehung im Verklärungsglanze“ gemalt und der Kirche als Weihnachtsspende geschenkt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/14

Nach Beschluß des Kirchenvorstandes zu Frohburg soll die bisher auf den Dienstag der zweiten vollen Novemberwoche fallende Kirchweih von nun an auf den zweiten Sonntag im November verlegt und an diesem Tage festlich mitbegangen werden.

Vor 200 Jahren wurde der noch jetzt stehende Thurm der Kirche gebaut und eingeweiht; nach dem Brande hatte die Kirche von 1632 bis 1669 „wegen großer Armuth im Städtchen" ohne Thurm dagestanden. 1713, 1761, 1811, 1834, 1852 und 1869 fanden an demselben umfängliche Reparaturen statt.

1669 ward in Sachsen das Reformationsfest zum erstenmal kirchlich begangen.

b., Schulnachrichten.

Schulkassenrechnung vom J. 1868.

Einnahme:	1329 Thlr.	1 Ngr.	1 Pf.
Ausgabe:	1186 =	25 =	— =
Bestand:	142 Thlr.	6 Ngr.	1 Pf.

Die hiesige Schule zählt am Schlusse des Jahres:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	VII. Kl.
Knaben:	49	49	65	46	24	29	32
Mädchen:	51	50	53	45	28	23	27

Summa: 294 Knaben und 277 Mädchen = 571 Kinder.

Die Schulbibliothek zählt 376 Bändchen.

Einnahme 3 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. (incl. 2 Thlr. 15 Ngr. 3 Pf. Bestand).

Ausgabe	3 Thlr.	12 Ngr.	— Pf.
Bestand:	— Thlr.	4 Ngr.	8 Pf.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/15

Aus dem Eydnerschen Legat und einem Theil des diesj. Concertertrages sind in diesem Jahre 94 Schulbücher an arme Kinder ausgegeben worden.

Die Kindersparcasse hat sich so erweitert, daß auch Herr Lehrer Lindner einen Theil der sparenden Kinder angenommen hat, und zwar sind bei ihm von circa 100 Sparern gegen 100 Thlr. eingelegt, 10 Thlr. zurückgenommen worden. Bei dem Unterzeichneten sind zu verzeichnen von 96 Kindern:

Bestand 1868:	240	Thlr.	6	Ngr.	7	Pf.
Einzahlung 1869:	234	=	5	=	7	=
	474	=	12	=	4	=
Zurückgenommen	263	=	16	=	2	=
	210	=	26	=	4	=

Bestand lt. Sparcassenbuch.

Die Ersparnisse von circa 200 Kindern Frohburgs in einem Jahre belaufen sich mithin über 300 Thlr.

Diese Kindersparcasse hat sich der besondern Huld der Gnädigen Frau Oberst Krug von Nidda zu erfreuen gehabt. Die Gnädige Frau haben gestattet, daß Deren vier Kinder die Ersparnisse vom Taschengelde für 4 Kinder hiesigen Ortes, denen das Sparen schwer wird, in diese Kindersparcasse einlegen. Dem Unterzeichneten ist vor Ostern 1870 nicht gestattet, die Namen der betr. 4 Kinder zu nennen.

Herr Pastor Mag. Thieme aus Benndorf, jetzt in Frohburg, ließ der hiesigen Schule 4 starke, galvanische Elemente für den billigen Preis von 5 Thlr. ab, und schenkte derselben außerdem eine große Anzahl Geräthe zu chemischen Versuchen. Herzlichen Dank dem hochgeehrten Geber. Herr Papierhändler Vogel schenkte der Schule eine größere Partie Vorschriften, darunter mehrere Collectionen Zierschriften. Im Namen der Schule dankt Unterzeichneter hiermit öffentlich.

Auch in diesem Sommer mußte unser lieber College, Herr Org. Fischer, das Bad Ems wieder besuchen; die Herren Geistlichen und Collegen besorgten unterdessen seine Schule; neugekräftigt hat derselbe sodann bis zum Jahresschlusse ohne Unterbrechung in seinem Amte arbeiten können.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/16

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergarbeiter in Burgk wurden in unserer Schule 9 Thlr. 20 Ngr. gesammelt, als:

I. u. II. Knabencl.	2	Thlr.	24	Ngr.	8	Pf.
III. u. IV. "	1	"	5	"	8	"
I. u. II. Mädchencl.	2	"	15	"	—	"
III. u. IV. "	1	"	1	"	2	"
Elementarcl.	2	"	3	"	2	"
	9	Thlr.	20	Ngr.	—	Pf.

welche Summe lt. Postschein und Quittung in der Sächs. Schulzeitung den 28. August 1869 an den Lehrer Fritzsche in Potschappel abgesendet worden ist.

Wie rege der Wissenstrieb unter der heranwachsenden Jugend Frohburgs ist, davon zeugt die Thatsache, daß Ostern 1869 von 20 abgehenden Knaben, 8 eine weitere Ausbildung auf höhern Schulen suchten. Vier Knaben (Bauer, Seyfferth, Pohl und Lange) wurden in die vierte Classe der Realschule zu Leipzig aufgenommen, zwei (Seipt und Mart), welche den Cursus hier noch nicht ganz vollständig absolvirt hatten, wurden in die fünfte Classe der Realschule zu Leipzig, resp. Chemnitz, aufgenommen, und zwei Schüler (Philipp und Winkler) wurden als Zöglinge des Seminars Annaberg, resp. Borna. aufgenommen.

Die Sonntagsschule hatte fortgesetzt an unregelmäßigem Besuch und Theilnahmlosigkeit seitens der Schüler zu leiden. Die Herren Org. Fischer, Lehr. Lindner und Hilfsl. Hessel hatten sich aus diesem Grunde von derselben zum Theil schon vor Jahren zurückgezogen. Der Unterzeichnete war genöthigt, alle Sonntage in dieser Anstalt thätig zu sein; bei den vielfachen Collisionen, die diese Einrichtung mit den mir obliegenden kirchlichen Geschäften hatte, reichte ich am 12. Juli 1868 Vorschläge zur Reorganisation der Sonntagsschule bei dem Vorstande des hiesigen Bürgervereins ein; bis zum 31. März 1869 blieben diese Vorschläge trotz mehrmaligen Erinnerns unbeantwortet (und sind es bis heute geblieben). Unterzeichneter sah darin eine indirecte Aufforderung, vom Directorate der Sonntagsschule zurückzutreten, was auch am 1. April 1869 geschah. Da der Bürgerverein keine Miene

*

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/17

machte, die Verbindlichkeiten, welche zum Theil noch aus dem Jahre 1867 datirten, zu respectiren, so war Unterzeichneter genöthigt, energisch darauf zu dringen, diese Verhältnisse zu ordnen.

Der Bürgerverein löste am 17. April die Sonntagsschule auf, indem er die beiden Lehrer, welche trotz aller mißlichen Verhältnisse von 1857 bis zuletzt treu ausgehalten hatten, Herrn Lehrer Weißwange und Herrn Goldammer, Zimmermstr. hier, entließ.

Die Neugründung der Sonntagsschule wurde nun vom Bürgerverein, Herrn Oberpfarrer Sorge und Herrn Agent Fischer als Inspectoren übertragen. Der Unterzeichnete ist auf die Aufforderung dieser Herren gern erbötig gewesen, unter der Bedingung, daß von nun an ein streng geregelter Besuch des Unterrichts stattfinde, sich mit der Sonntagsschule wieder zu beschäftigen, leider haben sich bis jetzt aber nur 5 Schüler, 3 aus Frohburg und 2 von auswärts angemeldet. Da in nächster Zeit neue Maaße, Gewichte u. s. w. eingeführt werden, dürfte der Besuch einer Fortbildungsanstalt für junge Leute sehr nöthig sein. Ein Ortsstatut würde diese Angelegenheit jedenfalls am besten regeln. —

Tabellarische Uebersicht

der kirchlichen Nachrichten aus den umliegenden Orten.

Ort.	Getraute Paare.	Geborene.			Communicanten.	Gestorbene.			Vergleich mit 1868.							
									Getraute.		Geborene.		Communicanten.		Gestorbene.	
		m.	w.	Sa.		m.	w.	Sa.	pl.	m.	pl.	m.	pl.	m.	pl.	m
Frohburg	21	58	49	107	1357	48	47	95	—	2	—	12	—	117	—	4
Benndorf	2	6	11	17	277	3	9	12	—	4	—	4	—	57	—	2
Bubendorf	3	9	3	12	263	6	3	9	1	—	2	—	—	5	1	—
Eschefeld	8	9	17	26	695	8	9	17	2	—		6	—	72	2	—
Gnandstein	9	25	11	36	893	11	4	15	—	—	8	—	3	—	—	9
Greifenhain	16	20	21	41	973	23	17	40	4	—	—	1	—	12	12	—
Roda	5	7	10	17	548	4	6	10	—	—	6	—	—	46	3	—

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/18

Kohren. Das erledigte Pfarramt wurde dem Herrn Pfarrer und Anstaltsdirector Aug. Joh. Schweingel zu Bräunsdorf übertragen.

Beundorf. Nach einer 38jährigen reichgesegneten Amtsthätigkeit ließ sich Herr Pastor M. Conrad Julius Thieme emeritiren und nahm seinen Wohnsitz in Frohburg. Herr Cand. Fritzsche ist zu seinem Nachfolger designirt.

Bubendorf. Unter den Gebornen befanden sich drei männl. Zwillingspaare, sowie drei todtgeb. Söhnl. —

Nota. Die kirchl. Nachrichten aus den übrigen Orten des Frohburger Gerichtsamtsbezirk konnte Unterzeichneter leider nicht rechtzeitig erlangen.

Gott zum Gruße!

Neujahr 1870.

Friedrich Uhlig,
Cantor.

Druck von C. H. Voigt in Penig.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/19

H. Sax. H. 1079 1/1.

1079 - 5

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id394480619-18690000/20